

## **Say what?!?! Verhandeln in der internationalen Politik**

PS15151-S12

**Stine Klapper** stine.klapper@fu-berlin.de, +49 (0)30 838-56350

**Tobias Weise** tobias.weise@iniis.uni-bremen.de, +49 (0)421 218-67466

Wir können doch über alles reden! Können wir wirklich? Traditionelle Ansätze sehen internationale Politik vor allem als ein Machtpoker zwischen Staaten. Doch wird immer mehr erkannt, dass auch andere Spieler\_innen am Tisch sitzen und auch Stärkere sich in die Karten schauen lassen. Die Debatte um kommunikatives Handeln und strategisches Verhandeln wurde in den vergangenen 20 Jahren auch in Bezug auf internationale Politik geführt. Die Forschung zeigt, dass neue Akteurinnen und Akteure auf Entscheidungsprozesse Einfluss ausüben und Beschlüsse nicht immer die Präferenzen der Mächtigen widerspiegeln. Hierbei spielt kommunikatives Handeln eine bedeutende Rolle. Das Seminar schaut deshalb auf Verhandlungen in Institutionen auf verschiedenen Ebenen der globalen Politik. Unter welchen Bedingungen ist effektives Verhandeln und/oder Deliberation möglich und wann führt dies zu guten Problemlösungen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen kommunikativen Handelns soll anhand verschiedener Fallbeispiele die Realität deliberativer Prozesse diskutiert werden. Hierbei wird zunächst policy-making auf nationaler und lokaler Ebene unter die Lupe genommen, das durch globale Prozesse maßgeblich angestoßen und beeinflusst wird. Anschließend soll ein Blick auf die globale Ebene und Verhandlungsverfahren in Internationalen Organisationen geworfen werden. Neben der Diskussion und kritischen Reflexion der theoretischen Annahmen werden im Seminar die empirischen Untersuchungen in Hinblick auf Methoden und Probleme der Erforschung des Themenbereichs erörtert. Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor-Studium und möchte Grundkenntnisse zur Thematik und methodisches Wissen vermitteln. Der Großteil der für das Seminar zu lesenden Texte wird auf Englisch sein.

### **Lernziele**

Am Ende des Seminars sollten die folgenden Fragen beantwortet sein:

1. Welche grundlegenden Konzepte deliberativer Politik gibt es? Wie können sie kritisiert und angewendet werden?
2. Wie werden Prinzipien deliberativer Politik in internationalen Politikprozessen umgesetzt?
3. Wie ist es um die deliberative Qualität von international induzierten lokalen Deliberationsprozessen bestellt?
4. Wie verändern sich Deliberationen in internationalen Regierungsorganisationen durch die Teilhabe nichtstaatlicher Akteurinnen und Akteure?

# Hinweise zur Seminarorganisation

## Lektüre

Das Seminar setzt auf eine intensive Beteiligung der Studierenden. Es lebt von der aktiven Teilnahme an der Diskussion in den einzelnen Sitzungen. Dafür ist eine intensive Lektüre der Texte notwendig. Wir bitten euch also die Texte sorgfältig zu lesen und Punkte festzuhalten, die ihr interessant findet oder die euch unklar geblieben sind. Neben der Diskussion dienen die Texte in den Sitzungen auch als Grundlagen für Gruppenarbeiten oder andere Lernformen. Ein Grund mehr sie intensiv zu lesen. Um eine hohe Lesequalität zu erreichen, haben wir uns entschieden, eher weniger Texte zur Pflichtlektüre zu erklären. Zusätzliche Literatur findet ihr im Seminarplan.

Zu Beginn des Semesters wird ein elektronischer Reader auf Blackboard zur Verfügung gestellt, in dem die Pflichtlektüre für die Sitzungen verlinkt wird. Aufsätze aus elektronischen Zeitschriften verlinken wir direkt, wenn über die Universitätsbibliothek der FU ein Zugang besteht. Andere Texte stellen wir als PDF zur Verfügung. Die Lektüre wird hauptsächlich englischsprachig sein.

## Prüfungsleistungen

Wie in der Studieordnung des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaften vorgesehen, bieten wir die folgenden Prüfungsformen an:

- **Leistungsschein:** Für den Leistungsschein bieten wir euch zwei Prüfungsformen an:
  - *Hausarbeit im Umfang von 4500 Worten:* Wir finden, dass eine Hausarbeit euch am besten auf die Bachelorarbeit am Ende des Studiums und auf das Berufsleben vorbereitet. Die Hausarbeit sollte ein für das Seminar einschlägiges Thema empirisch und/oder theoretisch behandeln. Bitte sprecht das Thema in einer Sprechstunde während des Semesters mit uns ab. Die Hausarbeiten sollten sich an den Vorschlägen der einschlägigen Literatur zum Verfassen wissenschaftlicher Texte orientieren (z.B. Kompendium für wissenschaftliches Arbeiten der Universität Bremen, [http://www.politik.uni-bremen.de/downloads/kompendium\\_wiss\\_arb.pdf](http://www.politik.uni-bremen.de/downloads/kompendium_wiss_arb.pdf)). Bitte haltet euch an formale Vorgaben, das macht euch das Arbeiten und uns das Lesen und Bewerten einfacher.
  - *Mid-Term Take Home Exam und 120 min Klausur:* Alternativ könnt ihr den Leistungsschein durch zwei Klausuren erwerben. Dabei wird die erste Klausur ein take home exam sein. Hier erhaltet ihr in der Mitte des Semesters ein Thema, das ihr innerhalb von 7 Tagen bearbeiten müsst. Zusätzlich ist eine Klausur am Ende des Semesters abzulegen. Diese dauert 120 Minuten. In beiden Klausuren werden Essays zu verfassen sein. Hinweise zum Schreiben von guten Essays findet ihr ebenfalls in der einschlägigen Literatur, z.B. im oben genannten Kompendium der Universität Bremen.
- **Teilnahmeschein:** Für den Teilnahmeschein gibt es zwei Möglichkeiten:
  - *Peer Review, 150 Worte zu 3 Exposés.* In den letzten Sitzungen werden wir Exposés für Hausarbeiten diskutieren. Ziel des Peer Reviews ist es, Exposés anderer Seminarteilnehmer\_innen zu diskutieren um Anregungen, Rückfragen und Kritisches anzumerken. Achtung: damit die Peer Reviews auch hilfreich für das Verfassen der Hausarbeiten sind, besteht für sie eine andere Deadline. Bitte schickt sie an uns und die drei Autor\_innen bis zum 20.07.2012.
  - *15 minütiges Referat mit Thesenpapier.* Referate bieten sich besonders in den Sitzungen an, in denen wir Fallstudien diskutieren. Hier könnt ihr einen Aspekt der Gruppenpräsentation vertiefen. Wenn ihr Lust habt, ein Referat zu einer Seminarsitzung vorzubereiten, bitten wir euch, eine Woche vor dem Referat in die

Sprechstunde zu kommen, um den Aufbau und Inhalt des Referats zu klären. Zum Referat gehört ein Thesenpapier, das die Kernaussagen eures Vortrages enthält (max. 1 Seite in gut lesbarer Schriftgröße).

Bitte sprecht frühzeitig mit uns, wenn ihr andere Leistungen erbringen müsst oder wollt.

Bitte beachtet, dass ihr euch, je nach Studiengang, elektronisch für die Modulprüfungen anmelden müsst. Falls ihr Scheine in Papierform benötigt, schickt uns bitte eine ausgefüllte Vorlage mit eurer Arbeit. Die Abgabefrist für alle Arbeiten ist der 30.09.2012. Bitte reicht eure Arbeiten in elektronischer Form als pdf ein. Eure Noten bekommt ihr dann bis zum 31.10.2012.

Wir vergeben keine unbenoteten Scheine. Alle Arbeiten werden auf Plagiate geprüft. Werden Plagiate identifiziert, wird die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet und das Prüfungsamt wird schriftlich über den Täuschungsversuch informiert. Um versehentliche Plagiate zu vermeiden, empfehlen wir euch mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie beispielsweise Citavi (über die ZEDAT kostenlos zu nutzen) zu arbeiten.

## **Sprechstunde**

Wir sind immer *Freitag, von 12:00-13:00 Uhr* im Raum 109 in der Ihnestr. 22 zu erreichen. Wir empfehlen euch, uns vorher kurz eine Mail zur Anmeldung zu schreiben. Individuelle Termine sind natürlich auch möglich. Bitte nutzt die Sprechstunde um Referate und vor allem die Hausarbeiten zu besprechen.

## **Kommunikation**

Wir nutzen die Lernplattform *Blackboard* der FU Berlin. Im Laufe des Semesters werden wir dort zu Diskussionen, Evaluationen und ähnlichen Aktivitäten aufrufen. Diese Online-Aktivitäten sind für das Seminar ebenso relevant wie die Präsenz-Aktivitäten im Seminarraum.

Meistens lassen sich Fragen durch ein Telefonat oder persönliches Gespräch besser klären als durch eine E-Mail. Ihr könnt uns aber natürlich auch gerne E-Mails schreiben.

## **Seminarplan**

### **Sitzung 1, 13.04.2012, Einführung in das Seminar**

In der ersten Sitzung stellen wir den thematischen Aufbau des Seminars vor. Außerdem möchten wir die Organisation des Seminars besprechen. Habt ihr Fragen oder seid ihr unsicher, ob das Seminar das richtige für euch ist? Stellt uns eure Fragen!

### **Sitzung 2, 20.04.2012, Politik und Beteiligung**

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Prozessen gilt als ein wichtiges Merkmal gesunder Demokratien. Als Einstieg schauen wir auf aktuelle Diskussionen zur Bürgerbeteiligung und erörtern den demokratischen Wert der Partizipation.

#### *Pflichtlektüre*

- *Bitte sucht aus Lexika, Fachwörterbüchern, Handbüchern u.ä. je eine Definition für die Begriffe "Deliberation", "Partizipation" und "Inklusion". Bitte schreibt diese mit Quellenabgabe in das Kurswiki. Bitte keine doppelten Definitionen. Also, first come, first served. Die von euch gesammelten Definitionen sind wichtiges Material für die Sitzung.*

### **Sitzung 3, 27.04.2012, Deliberation: Was und Wie?**

Der Begriff der Deliberation ist der zentrale Begriff des Seminars. In dieser Sitzung beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage, was Deliberation eigentlich ist. Außerdem besprechen wir ausführlich, welchen Kriterien eine politische Diskussion entsprechen sollte, um als deliberativ zu gelten.

#### *Pflichtlektüre*

- Miller, David (1992) Deliberative Democracy and Social Choice. *Political Studies* 40: 54–67.

#### *Ergänzende Literatur*

- Cohen, Joshua (1997) Deliberation and Democratic Legitimacy. In James Bohman und William Rehg (Hrsg.) *Deliberative Democracy: Essays on Reason and Politics*. Cambridge, MA: MIT Press.

### **Sitzung 4, 04.05.2012, Deliberation: Warum und Wer?**

In Sitzung 4 führen wir die Diskussion der vergangenen Woche fort. Nachdem die Eigenschaften von Deliberation geklärt sind geht es nun um die Frage, warum Deliberation als eine normative Eigenschaft überhaupt wünschenswert sein sollte. Für welche Akteursgruppen ist Deliberation besonders oder überhaupt von Bedeutung?

#### *Pflichtlektüre*

- Fearon, James D (1998) Deliberation as Discussion. In Jon Elster (Hrsg.) *Deliberative Democracy*. Cambridge: Cambridge University Press.

#### *Ergänzende Literatur*

- Benhabib, Seyla (1996) Toward a Deliberative Model of Democratic Legitimacy. In Seyla Benhabib (Hrsg.) *Democracy and Difference: Contesting the Boundaries of the Political*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

### **Sitzung 5, 11.05.2012, The Dark Side of Deliberation**

Deliberation als Prinzip wird oft normativ sehr positiv aufgeladen und als best practice für viele politische Problemlösungsansätze vorgeschlagen. Doch gibt es auch eine dunkle Seite der Deliberation? Wie sieht es beispielsweise mit Machtasymmetrien oder Effizienzproblemen aus?

#### *Pflichtlektüre*

- A Shapiro, Ian (2003) Optimal Deliberation? In James S. Fishkin und Peter Laslett (Hrsg.) *Debating Deliberative Democracy*. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- B Stokes, Susan C. (1998) Deliberation as Discussion. In Jon Elster (Hrsg.) *Pathologies of Deliberation*. Cambridge: Cambridge University Press.
- C Young, Iris Marion (2000) *Inclusion and Democracy*. Oxford: Oxford University Press.

#### *Ergänzende Literatur*

- Kohn, Margaret (2000) Language, Power, and Persuasion: Toward a Critique of Deliberative Democracy. *Constellations* 7: 408–429.
- Ryfe, David M. (2005) Does Deliberative Democracy Work? *Annual Review of Political Science* 8: 49–71.
- Sanders, Lynn M. (1997) Against Deliberation. *Political Theory* 25: 347–376.

### **Selbststudiumssitzung 1, 18.05.2012, Vorbereitung der Gruppenarbeit zu den Fallstudien**

In dieser Sitzung habt ihr die Gelegenheit erste Gespräche in euren Fallstudiengruppen zu führen. Wir haben euch hier eine Sitzung reserviert, in der ihr keine zusätzlichen Texte vorbereiten sollt. Vielmehr könnt ihr die Zeit nutzen, erste Ideen für die Fallstudien auszutauschen und die weitere Projektarbeit

zu koordinieren. Ob ihr euch in der Gruppe im Seminarraum oder anderen Ortes trefft ist euch überlassen.

### *Sitzungen zu den Fallbeispielen*

Nach den theoretischen Sitzungen und den einführenden Sitzungen zur Deliberation in nationalen Prozessen und in internationalen Regierungsorganisationen sollen in je zwei Sitzungen die erworbenen Fähigkeiten auf empirische Fälle angewandt werden. Dazu solltet ihr in Arbeitsgruppen je einen Fall bearbeiten und eine gemeinsame Präsentation erarbeiten. Die 10 minütige Präsentation soll einen Einstieg in die Sitzung bieten und interessante Thesen zur Diskussion stellen. Außerdem können während der Projektsitzungen die 15-minütigen Referate gehalten werden, um Themen der Gruppenarbeit zu vertiefen.

Hier folgt eine Liste von möglichen Fallbeispielen, über die wir uns in den ersten Sitzungen austauschen sollten, um spätestens Anfang Mai die Arbeitsgruppen bilden zu können:

#### *lokale/nationale Ebene*

- Entwicklungsprozesse Nationaler Nachhaltigkeitsstrategien im Rahmen des Rio Prozesses
- Local Agenda 21 im Rahmen des Rio Prozesses
- UNDP-unterstützte Findung nationaler Entwicklungsprogramme
- Entwicklungsprozesse von Poverty Reduction Strategy Papers (IWF und Weltbank)

#### *Internationale Regierungsorganisationen*

- Einrichtung des Internationalen Strafgerichtshofes
- Verabschiedung der Anti-Personenminenkonvention (Ottawa-Konvention)
- EU Comitology
- Expertenkommissionen der IAEO

### **Sitzung 6, 25.05.2012, Deliberation auf der nationalen und lokalen Ebene**

Wie gelingt Deliberation auf der nationalen und lokalen Ebene? Ein besonderer Fokus liegt hier auf solchen deliberativen Prozessen, die durch internationale politische Prozesse in Bewegung gesetzt wurden.

#### *Pflichtlektüre*

- *Dokumente: Vorgaben internationaler Organisationen zu nationalen und lokalen deliberativen Verfahren*

### **Sitzung 7, 01.06.2012, Deliberation auf der nationalen und lokalen Ebene, Fallbeispiele**

In dieser Sitzung diskutieren wir Fallbeispiele.

- Entwicklungsprozesse von Poverty Reduction Strategy Papers
  - Morrison, Kevin M./Singer, Matthew M. (2007) Inequality and Deliberative Development: Revisiting Bolivia's Experience with the PRSP. *Development Policy Review* 25: 6, 721-740.
- UNDP-unterstützte Findung nationaler Entwicklungsprogramme
  - Humphreys, Macartan/Masters, William A./Sandbu, Martin E (2006) The role of leaders in democratic deliberations. Results from a field experiment in Sao Tomé and Príncipe. *World Politics* 58 (July 2006) 4, 583-622.

## **Sitzung 8, 08.06.2012, Deliberation und Teilhabe in internationalen Regierungsorganisationen**

Deliberativität als Bewertungskriterium kann auch an die Arbeit internationaler Regierungsorganisationen angelegt werden. Oft werden Forderungen nach mehr Deliberation auch mit einer generellen Forderung nach mehr Partizipation nichtstaatlicher Akteure verknüpft. Warum ist das so? Wie deliberativ sind Verfahren in internationalen Regierungsorganisationen?

### *Pflichtlektüre*

- Margaret Karns & Karen Mingst (2010) *International Organizations. The Politics and Processes of Global Governance*. Boulder, CA: Rienner. Ch. 6.

### *Ergänzende Literatur*

- Charnovitz, Steve (2003) Emergence of Democratic Participation in Global Governance (Paris, 1919), *The Indiana Journal of Global Legal Studies* 10: 45.
- Holzscheiter, Anna (2005) Discourse as Capability: Non-State Actors' Capital in Global Governance. *Millennium - Journal of International Studies* 33: 723–746.
- Risse, Thomas. (2000) "Let's Argue!": Communicative Action in World Politics. *International Organization* 54: 1–39.
- Scholte, Jan Aart (2002) Civil Society and Democracy in Global Governance. *Global Governance* 8: 281.

## **Sitzung 9, 15.06.2012, Deliberation und Teilhabe in internationalen Regierungsorganisationen, Fallbeispiele I**

In dieser Sitzung diskutieren wir Fallbeispiele.

- Einrichtung des Internationalen Strafgerichtshofes
  - Deitelhoff, Nicole (2009) The Discursive Process of Legalization: Charting Islands of Persuasion in the ICC Case. *International Organization* 63: 1, 33-65.
- EU Comitology
  - Joerges, Christian, and Jurgen Neyer (1997) Transforming Strategic Interaction into Deliberative Problem-solving: European Comitology in the Foodstuffs Sector. *Journal of European Public Policy* 4: 609–6 25.

## **Sitzung 10, 22.06.2012, Deliberation und Teilhabe in internationalen Regierungsorganisationen, Fallbeispiele II**

In dieser Sitzung diskutieren wir Fallbeispiele.

- Expertenkommissionen der IAEO
  - Franceschini, Giorgio (2011) IAEO. In Leininger und Jawad (Hrsg.) *Handbuch Internationale Organisationen: Theoretische Grundlagen und Akteure*. Oldenbourg Verlag.
  - Scheinman, Lawrence (1973) IAEA: Atomic Condominium?. In Cox and Jacobsen (eds.) *The Anatomy of Influence. Decision Making in International Organization*. New Haven: Yale University Press.
- Verabschiedung der Anti-Personenminenkonvention
  - Price, Richard (1998) Reversing the Gun Sights: Transnational Civil Society Targets Land Mines. *International Organization* 52: 613–644.

## **Sitzung 11, 29.06.2012, Deliberation und Teilhabe in internationalen Regierungsorganisationen, Fallbeispiele III**

In dieser Sitzung diskutieren wir Fallbeispiele.

- UNHCR
  - Loescher, G (2001) The UNHCR and World Politics: State Interests Vs. Institutional Autonomy. *International Migration Review* 35: 33–56.
- Vertrag von Rambouillet
  - Weller, Marc (2002) The Rambouillet Conference on Kosovo. *International Affairs* 75: 211–251.

## **Selbststudiumssitzung 2, 06.07.2012, Vorbereitung von Hausarbeitsexposés oder Klausur**

In dieser zweiten Selbststudiumssitzung habt ihr die Möglichkeit, Hausarbeitsexposés für die Besprechung in der letzten Sitzung vorzubereiten und zu diskutieren. Die Exposés können vor der Sitzung in kleineren Gruppen ausgetauscht werden. Ihr habt dann die Möglichkeit, kreatives Feedback für eure Ideen zu erhalten und zu geben. Falls ihr die Klausur schreiben wollt, könnt ihr die Zeit nutzen um in Gruppen offene Fragen zu sammeln, euch auszutauschen und gegebenenfalls Fragen für die letzte Sitzung zu sammeln. Auch für diese Sitzung gilt wieder: Ort und Gruppengröße sind eurer Wahl überlassen.

### *Ergänzende Literatur*

- Evera, Stephen Van (1997) *Guide to Methods for Students of Political Science*. Ithaca, NY: Cornell University Press.
- Manner, Martin (2001) Peer Review Guidelines. Available at: <http://www.mhhe.com/mayfieldpub/maner/resources/peerreview.htm>.

## **Sitzung 12, 13.07.2012, Seminarabschluss, Besprechung von Exposés und Klausurvorbereitung**

In der letzten Sitzung versuchen wir gemeinsam, die Ergebnisse des Seminars zusammen zu fassen. Wurden die Lernziele erreicht? Welche Fragen sind offen geblieben? Ebenso wollen wir kurz die Ergebnisse der Seminarevaluation besprechen. Im Abschluss der Sitzung widmen wir uns den offenen Fragen zur Klausur und haben Zeit, Hausarbeitsexposés zu diskutieren.